



**Best Practice**

# ÖKO- BILANZIERUNG



## **Technoglas Produktions-Gesellschaft m.b.H.**

Arnsteinstrasse 22  
A-8570 Voitsberg

### **WIN – Berater:**

Karl Steinwender, MAS  
Con.salt – GesVit – zweckzwei  
[www.gesvit.at](http://www.gesvit.at) [www.zweckzwei.at](http://www.zweckzwei.at)

### **Wissenschaftliche Leitung:**

Wolfgang Pekny

## Ökologisches Wirtschaften durch Ökobilanzierung abbilden

Die Fa. Technoglas Produktions-Gesellschaft m.b.H mit Sitz in Voitsberg (134 MitarbeiterInnen) stellt unter anderem Streuscheiben für die Scheinwerferindustrie, technische Gläser sowie Glasartikel für die gehobene Parfumbbranche her. Da die internationalen Kunden immer stärker an den ökologischen Wirkungen ihrer Vorprodukte entlang der Wertschöpfungskette interessiert sind, hat das Unternehmen nach dem Motto "You can't manage, what you don't measure" (W. Pekny) eine umfassende Ökobilanz für das Jahr 2019 erstellt.

Ökologisch bewertet wurden alle eingesetzten **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die variablen Standortverbräuche** (Energie, Mobilität der MitarbeiterInnen,...) **so wie fixe Ressourcen wie Gebäude und Anlagen**, jeweils im Verhältnis zu den erzeugten Fertigwaren.

Eine Ökobilanz, wie sie die ISO – Norm 14 044ff oder der kommende Environmental Footprint der EU vorsieht, kann ein **umfassendes Verständnis der Umweltwirkungen** liefern. Bewertet wird nicht nur die Wirkung auf das Klima, sondern auch andere Umweltbelastungen wie Versäuerung, Überdüngung, Flächenverbrauch oder die Gefährdung der Artenvielfalt uvm. werden in Betracht gezogen, wenn von nachhaltiger Produktion die Rede ist. Berücksichtigt wird auch nicht nur der Unternehmensstandort selbst, sondern der gesamte Lebenszyklus der erzeugten Produkte - von der Herstellung der Rohstoffe bis zur Entsorgung oder Kreislaufschließung am Ende der Nutzung. Neben dem Material- und Energiebedarf fließen die Optionen bei der Auswahl der Rohstoffe und Energieträger, das Design der Produkte selbst, ihre Lebensdauer, ihre Zerlegbarkeit und die Entsorgungsmöglichkeiten, aber auch die Kenntnisse über Anreise und sogar Ernährung der MitarbeiterInnen in die Berechnungen mit ein.

Erst diese quantifizierbaren Informationen erlauben ein **effektives ökologisches Produktdesign** von der Planung an und fundierte Entscheidungen, **mit welchen Maßnahmen Kosten gespart oder ökologische Wirkungen verbessert** werden können.

„Eine vollständige Ökobilanzierung von Unternehmen und Produkten ist nicht das Ende, sondern der Anfang des Weges Richtung zukunftsfähigen Wirtschaftens“ meint auch Hr. Ing. Gerhard Detela, Geschäftsführer der Fa. Technoglas.



Foto: Technoglas